

für Zeitung und Vorseite: In der Hauptredaktion oder deren Abgeordneten abzahlt monatlich: Ausgabe A (1 und täglich) 70 Pf., Ausgabe B (2 und täglich) 80 Pf., bei Aufstellung ist diese Ausgabe A 80 Pf., Ausgabe B 1 Mark. Durch weitere auswärtige Ausgabenstellen und durch die Post bezogen (1 mal täglich) innerhalb Deutschland monatlich 1 Mark aufzuholen. Bezahlgebühren für Zeitungs-Länder 6 K 4 h aufzuzahlen, für übrigen Übersee laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Verkaufsstellen und bei den Zeitungs-Distributoren 10 Pf.

Redaktion und Expedition:
Schönemann & Co.
Telefon Nr. 152, Nr. 222, Nr. 1175.
Berliner Redaktions-Bureau:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 10, Straße 1.
Telefon L, Nr. 1075.

Nr. 60.

Leipziger Tageblatt

und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Freitag 1. März 1907.

Die eingeholten Zeitungen für Geschäftszwecke aus Leipzig und Umgebung 20 Pf. Familien-, Wohnungs- u. Stellen-Anzeigen, keine An- und Verkauf 20 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pf.

für Notizen vor anderthalb 1 Mark. Zeitungsdruck 4 Mark p. Tausend exkl. Postgebühr. Zeitungsserien an bestragener Größe im Stück erhält. Ruhet nach Tausch.

Für Interesse vom Auslande beliebter Preis.

Kaufmanns-Rubrik: Angestelltenplatz 8, bei königlichen Gütern u. allen Kaiserlichen Expediciones des Staates und Reiches.

Für das Erzbistum zu Leipziger Lagen u. Städten wird keine Gewerbe übernommen. Geschäftsräume keinerlei Person nicht zuvertraut werden.

Haupt-Redaktion Berlin:
Central- und General-Polizei-Expedition,
Lützowstraße 10 (Tel. VI, 4600).
General-Expedition: Dresden, Marienstraße 34.

101. Jahrgang.

Das Neueste vom Tage.

Wie nach Schluß der Revolution eingegangenen Deutschen stehen auf der 2. Seite des Hauptblattes.

Braunschweiger Frage.

Eine ed-Privattelegramm berichtet und: Wie von offizieller Seite gewußt wird, wird der Regierungsrat dem Landtag zunächst keinen bestimmten Regenten zur Wahl vorschlagen, sondern die Vorschläge des Landtagsausschusses erwarten. Wie gegenwärtige Mitteilungen über die Person des zukünftigen Regenten sind müßige Erfahrungen.

Wahlrecht.

Die Freiheit für die Einrichtung der Wahllokale gegen die Gültigkeit der Reichstagswahlen läuft in wenigen Tagen ab. Bis heute waren 44 Provinzen eingegangen, und zwar gegen die Wahlen folgender Abgeordneten:

Der Mitglieder der Rechtsunionsteile: Beder (Döpe-Weserberg), Glomann (Groß-Schlebusch), Kloster (Gotha), Meier (Wartburgkreis), Spindler (Ludwigsfelde); der Konservativen: Börning (Vandsberg o. W.), Graf Schwerin-Dessau (Altmark-Dessau), Fürst August (Altmark-Eberswalde-Zort);

der Freikonservativen: Bauml (Oberbarnim), Schüller (Großensl), Wöhrel (Ost-Briegitz);

der Nationalen: Dr. Böhme (Markburg), Graf Weimar (Dessau), Dersoy (Nienburg), Schad (Eberswalde);

der Mitglieder der Wirtschaftlichen Vereinigung: Niederg (Wanzleben), Stoele (Görlitz);

der Sozialdemokraten: Brey (Hannover), Schwarz (Bückeburg), Rübel (Lehrte), Böhl (Strohsberg);

der Polen: Breyer (Pt. Torgau), v. Carlsbad (Briesen), Fürst Radziwill (Schildberg), Graf Mielczanski (Birnbaum), v. Schönenvald (Schön);

der Nationalliberalen: Prinz Schönau-Gerolath (Coburg), Dr. Conze (Herford-Halle), Oerding (Döbeln);

des Mitglieders der Freikonservativen: Dr. Müller (Meiningen);

der Nationalliberalen: Ender (Danneberg), Sommer (Weisenfeld);

der liberalen Elitären: Dr. Bill (Strasburg-Land), Williberg (Dingen);

der Sozialdemokraten: Dr. Wendel (Diedenhofen) und Laubach.

Die österreichischen Pole.

Die preußische Polenpolitik und besonders die beabsichtigte Enteignungsfrage bereiten den dreikreisfreundlichen Kreisen schwer Sorge. Im auswärtigen Amt erhält man sich zwar jeder Rechtfertigung und stellt sich auf den korrekten Standpunkt, daß man in interner Angelegenheiten des verbündeten Staates nichts einzumischen habe. In leitenden Kreisen verbleibt man sich aber die herrschende Unzertrennlichkeit nicht und erklärt, daß diese Politik

es der Vertreibung des polnischen Volkes im Reichstag ganz unmöglich mache, für das Bündnis Österreich mit dem deutschen Reich länger einzutreten. Diese Schlüsse wurden an maßgebender Stelle mit solcher Entschiedenheit gezogen, daß jeder Zweck über die feste Haltung der Pole im Reichstag und den Delegationen angeschlossen erscheint. — Wir sehr ungern von den Galizern!

Battau und Frankreich.

„Österreicher Roman“ bringt einen neuen, bestigen Angriff gegen die französische Republik, in dem erklärt wird, daß die katholische Kirche mit Verachtung die Katholiken einsetzen, wie sie von Briand eingerichtet seien, abgesehen habe, weil an der Spitze der Kirche ein Oberhaupt steht, welches unfehlbar sei. — Ungeheuer Polexit, umstürzliche Argumentation!

Von amerikanischer Revolutionsschule.

„Kunst am Sonntag“ berichtet, daß ein großer Aufmarsch in Europa ausgebrochen sei. Der amerikanische Konsul in Santiago soll ermordet worden sein. Eine Bestätigung der Meldung steht noch aus. — Wir wohl noch lange ausstehen. Ein Wunder, daß das gelbe Blatt nicht gleich von einer italienischen Peper gesetzt, bei der alle Danziger unter entzücklichen Granaten hingemordet seien.

Politisches.

* Die Verbreiterung des Kaiser Wilhelm-Marines. Die Vorlage, die die Verbesserung des Kaiser Wilhelm-Marines betrifft, wird, wie die „Söll. Zeit.“ hält, wegen der großen Wichtigkeit der Angelegenheit für andere Marine- und Handelsflotten bestimmt noch in dieser Tagung den Beschluss angekündigt.

Wenn auch zwischen den beteiligten Reichsmarines und der preußischen Regierung noch nicht über alle Fragen eine Entscheidung getroffen ist, so steht doch die Vorlage in ihrem erheblichen Umfang bereits fest. Es handelt sich um eine erhebliche Verbreiterung des Kaiserthauses und um die hierdurch gebotene Veränderung der Schiffsanlagen und Tiefenrinnen. Für die Ausführung der Arbeiten ist eine Frist von sieben Jahren in Aussicht genommen.

Die zur Durchführung des Plans erforderlichen Mittel sollen durch eine Kasse aufgebracht werden. Der früher einmal als erforderliche Zusammensetzung genannte Beitrag von 200 Millionen ist jedenfalls zu hoch geprägt; immerhin aber auch nur mit einer Vorlage von annähernd 200 Millionen reichen. Als für dieses Projekt noch zu überbrückende Karte, die hoffentlich für Kinderwerke bestimmt ist, hätte nicht sehr erheblich sein.

* Ein Stich geben? Ein Abgeordnetenhaus war gehalten das Gericht vorzulegen, doch das Staatsministerium in seiner letzten Sitzung die Autorität der höheren Richterherrschaft abgetreten habe. Daraus ergibt sich nach dem kommenden Sonntagsblatt schwerer zweckleichter Schluß: Wenn General Stein noch alle Konzepte besitzt, kann dann kaum noch gehoben werden sein. Die bayerische „Rote“ Presse befiehlt zwar eine sehr reichliche Dosis von jener Eigen-

heit, gegen die selbst Götter verzehns kämpfen, aber diesmal soll's Schlanke sein. Kein Zweifel, dem „Bayerischen Kurier“ ist es nicht mehr recht wohl und es macht ihn nervös, das häßliche Wort „Diebstahl“ zu hören.

* Zur Landtagssession in Bayern. Ein Delegiententag der Sozialdemokratie hat abermals den kategorischen Beschuß gefaßt, in den Wahlkampf mit voller Selbständigkeit, ohne Fühlung mit anderen Parteien einzutreten. Diese Taktik ergebt sich von selbst aus dem nach langen Kämpfen erreichten Wahlrecht, das der Sozialdemokratie endlich ermöglicht, ihre Abhänger genau zu zählen. Die Sozialwahl ist wohl allein mir seit der Wahl „die“ demokratische Korrespondenz zu dieser Mietzeit. Ein Bündnis mit dem Zentrum ist trotz aller möglichen Anstrengungen Uebrigens zu bemerken, daß nach dem bayrischen Wahlkampf kaum mehr in Betracht kommen.

* Hamburger Bürgermeisterwahlen. Bei den Wahlen zur halbjährlichen Erneuerung des Bürgermeisters, die gehören mit den Hochschulwahlen ihren Abschluß, sind verloren die alten Strohmannen 15 Sitze, von denen 9 die Fraktion der Vereinigten Liberalen und 6 die Sozialdemokraten gewonnen.

* Reeder und Schauerlein. In den Beiträgen des Hamburger „Siegels“ weigerten sich die Schauerleute der Hamburg-Uferlinie, länger als bis 10 Uhr abends zu arbeiten.

Da der Verein der Reeder der Brüder der Nacharbeit entgeht, sind sämtliche Schauerleute entlassen worden. Über weitere Streikungen in den Hamburger Häfen besteht weiterhin noch nichts.

* Ein Kampf um die Nationalitätsfreiheit. Dem „Bayer. Tagbl.“ folgte bejohlt die Generalversammlung der Bayerischen Union eine einstimmige Abstimmung: Am 1. März werden die beiden Bayerischen Schauerleute entlassen werden.

* Hamburger Bürgermeisterwahlen. Bei den Wahlen zur halbjährlichen Erneuerung des Bürgermeisters, die gehören mit den Hochschulwahlen ihren Abschluß, sind verloren die alten Strohmannen 15 Sitze, von denen 9 die Fraktion der Vereinigten Liberalen und 6 die Sozialdemokraten gewonnen.

* Reeder und Schauerlein. In den Beiträgen des Hamburger „Siegels“ weigerten sich die Schauerleute der Hamburg-Uferlinie, länger als bis 10 Uhr abends zu arbeiten.

Da der Verein der Reeder der Brüder der Nacharbeit entgeht, sind sämtliche Schauerleute entlassen worden. Über weitere Streikungen in den Hamburger Häfen besteht weiterhin noch nichts.

* Ein Kampf um die Nationalitätsfreiheit. Dem „Bayer. Tagbl.“ folgte bejohlt die Generalversammlung der Bayerischen Union eine einstimmige Abstimmung: Am 1. März werden die beiden Bayerischen Schauerleute entlassen werden.

* Hamburger Bürgermeisterwahlen. Bei den Wahlen zur halbjährlichen Erneuerung des Bürgermeisters, die gehören mit den Hochschulwahlen ihren Abschluß, sind verloren die alten Strohmannen 15 Sitze, von denen 9 die Fraktion der Vereinigten Liberalen und 6 die Sozialdemokraten gewonnen.

* Reeder und Schauerlein. In den Beiträgen des Hamburger „Siegels“ weigerten sich die Schauerleute der Hamburg-Uferlinie, länger als bis 10 Uhr abends zu arbeiten.

Da der Verein der Reeder der Brüder der Nacharbeit entgeht, sind sämtliche Schauerleute entlassen worden. Über weitere Streikungen in den Hamburger Häfen besteht weiterhin noch nichts.

* Ein Kampf um die Nationalitätsfreiheit. Dem „Bayer. Tagbl.“ folgte bejohlt die Generalversammlung der Bayerischen Union eine einstimmige Abstimmung: Am 1. März werden die beiden Bayerischen Schauerleute entlassen werden.

* Hamburger Bürgermeisterwahlen. Bei den Wahlen zur halbjährlichen Erneuerung des Bürgermeisters, die gehören mit den Hochschulwahlen ihren Abschluß, sind verloren die alten Strohmannen 15 Sitze, von denen 9 die Fraktion der Vereinigten Liberalen und 6 die Sozialdemokraten gewonnen.

* Reeder und Schauerlein. In den Beiträgen des Hamburger „Siegels“ weigerten sich die Schauerleute der Hamburg-Uferlinie, länger als bis 10 Uhr abends zu arbeiten.

Da der Verein der Reeder der Brüder der Nacharbeit entgeht, sind sämtliche Schauerleute entlassen worden. Über weitere Streikungen in den Hamburger Häfen besteht weiterhin noch nichts.

* Ein Kampf um die Nationalitätsfreiheit. Dem „Bayer. Tagbl.“ folgte bejohlt die Generalversammlung der Bayerischen Union eine einstimmige Abstimmung: Am 1. März werden die beiden Bayerischen Schauerleute entlassen werden.

* Hamburger Bürgermeisterwahlen. Bei den Wahlen zur halbjährlichen Erneuerung des Bürgermeisters, die gehören mit den Hochschulwahlen ihren Abschluß, sind verloren die alten Strohmannen 15 Sitze, von denen 9 die Fraktion der Vereinigten Liberalen und 6 die Sozialdemokraten gewonnen.

* Reeder und Schauerlein. In den Beiträgen des Hamburger „Siegels“ weigerten sich die Schauerleute der Hamburg-Uferlinie, länger als bis 10 Uhr abends zu arbeiten.

Da der Verein der Reeder der Brüder der Nacharbeit entgeht, sind sämtliche Schauerleute entlassen worden. Über weitere Streikungen in den Hamburger Häfen besteht weiterhin noch nichts.

* Ein Kampf um die Nationalitätsfreiheit. Dem „Bayer. Tagbl.“ folgte bejohlt die Generalversammlung der Bayerischen Union eine einstimmige Abstimmung: Am 1. März werden die beiden Bayerischen Schauerleute entlassen werden.

* Hamburger Bürgermeisterwahlen. Bei den Wahlen zur halbjährlichen Erneuerung des Bürgermeisters, die gehören mit den Hochschulwahlen ihren Abschluß, sind verloren die alten Strohmannen 15 Sitze, von denen 9 die Fraktion der Vereinigten Liberalen und 6 die Sozialdemokraten gewonnen.

* Reeder und Schauerlein. In den Beiträgen des Hamburger „Siegels“ weigerten sich die Schauerleute der Hamburg-Uferlinie, länger als bis 10 Uhr abends zu arbeiten.

Da der Verein der Reeder der Brüder der Nacharbeit entgeht, sind sämtliche Schauerleute entlassen worden. Über weitere Streikungen in den Hamburger Häfen besteht weiterhin noch nichts.

* Ein Kampf um die Nationalitätsfreiheit. Dem „Bayer. Tagbl.“ folgte bejohlt die Generalversammlung der Bayerischen Union eine einstimmige Abstimmung: Am 1. März werden die beiden Bayerischen Schauerleute entlassen werden.

* Hamburger Bürgermeisterwahlen. Bei den Wahlen zur halbjährlichen Erneuerung des Bürgermeisters, die gehören mit den Hochschulwahlen ihren Abschluß, sind verloren die alten Strohmannen 15 Sitze, von denen 9 die Fraktion der Vereinigten Liberalen und 6 die Sozialdemokraten gewonnen.

* Reeder und Schauerlein. In den Beiträgen des Hamburger „Siegels“ weigerten sich die Schauerleute der Hamburg-Uferlinie, länger als bis 10 Uhr abends zu arbeiten.

Da der Verein der Reeder der Brüder der Nacharbeit entgeht, sind sämtliche Schauerleute entlassen worden. Über weitere Streikungen in den Hamburger Häfen besteht weiterhin noch nichts.

* Ein Kampf um die Nationalitätsfreiheit. Dem „Bayer. Tagbl.“ folgte bejohlt die Generalversammlung der Bayerischen Union eine einstimmige Abstimmung: Am 1. März werden die beiden Bayerischen Schauerleute entlassen werden.

* Hamburger Bürgermeisterwahlen. Bei den Wahlen zur halbjährlichen Erneuerung des Bürgermeisters, die gehören mit den Hochschulwahlen ihren Abschluß, sind verloren die alten Strohmannen 15 Sitze, von denen 9 die Fraktion der Vereinigten Liberalen und 6 die Sozialdemokraten gewonnen.

* Reeder und Schauerlein. In den Beiträgen des Hamburger „Siegels“ weigerten sich die Schauerleute der Hamburg-Uferlinie, länger als bis 10 Uhr abends zu arbeiten.

Da der Verein der Reeder der Brüder der Nacharbeit entgeht, sind sämtliche Schauerleute entlassen worden. Über weitere Streikungen in den Hamburger Häfen besteht weiterhin noch nichts.

Die eingeholten Zeitungen für Geschäftszwecke aus Leipzig und Umgebung 20 Pf. Familien-, Wohnungs- u. Stellen-Anzeigen, keine An- und Verkauf 20 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pf.

für Notizen vor anderthalb 1 Mark. Zeitungsdruck 4 Mark p. Tausend exkl. Postgebühr. Zeitungsserien an bestragener Größe im Stück erhält. Ruhet nach Tausch.

für Interesse vom Auslande beliebter Preis.

Kaufmanns-Rubrik: Angestelltenplatz 8, bei königlichen Gütern u. allen Kaiserlichen Expediciones des Staates und Reiches.

Für das Erzbistum zu Leipziger Lagen u. Städten wird keine Gewerbe übernommen. Geschäftsräume keinerlei Person nicht zuvertraut werden.

Gesetzliche Rücksicht: Angestelltenplatz 8, bei königlichen Gütern u. allen Kaiserlichen Expediciones des Staates und Reiches.

Haupt-Redaktion Berlin:

Central- und General-Polizei-Expedition,

Lützowstraße 10 (Tel. VI, 4600).

General-Expedition: Dresden, Marienstraße 34.

Seuilleton.

Es kann geschehen, daß unsere (Deutsche) Sprache, wenn sie vollkommen ausgebildet wird, sich von einem Ende Europas zum andern verbreite.

Friedrich G. Gross.

Eine fremde Sprache lernen und gut sprechen gibt der Seele eine innere Toleranz, man erkennet, daß alles innere Leben sich noch anders lassen und darstellen lasse; man lernt fremdes Leben achten.

Racine.

Ein Mensch, der vier Sprachen kann, hat den Wert von vier Menschen.

<p

Näherzusammen bei den Afällen a. Pfeifentzünden 4%. Die Auszählnisse stehen beibehalten. — Die Verstärkungsmaße, welche die Afälle der mit einem "bei" in Linie, bei Lipp, Oesophag, v. Stom. Diagn. (N. S.) gekennzeichneten Fälle mit keinen Beteiligungssymptomen, somit die nicht frische geschafft werden, haben Zusammensetzung U.L.

Leipziger Kurse vom 1. MARZ.

Berliner Kurse vom 1. MArz.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6.

empfiehlt sich zur Beisorgung aller in das Bankbuch eingeschlagenen Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spureinlagen mit Verzinsung mit 3½%. Vermietung von Tresorschaltern unter eigenem Verchluss der Abnehmer.

